

Sehr geehrter Herr Kardinal Woelki,
sehr geehrter Herr Stadtdechant,
sehr geehrte Damen und Herren!

Als Vorsitzende des Katholikenrats habe ich die Ehre, Sie, lieber Herr Dr. Hofmann, im Namen unserer Pfarrgemeinderäte und der in Bonn aktiven katholischen Verbände als unseren neuen Stadtdechanten zu begrüßen. Herzlich willkommen!

Bonn ist nicht so groß wie Köln, wo Sie zuletzt wohnten und arbeiteten, in Vielem aber ähnlich: auch Bonn liegt links und rechts des Rheins, und auch wir haben eine „Schäl Sick“, auf die am Nachmittag die Sonne scheint. Wie in Köln haben wir schöne und zum Teil sehr alte Kirchen; wir haben auch römische Reste unter dem Pflaster – wie in Köln -, und zusätzlich zu unseren beiden römischen Stadtpatronen haben wir in Bonn eine berühmte und kluge Frau aus dem Mittelalter, die unsere Stadt begleitet, die heilige Adelheid. Doch der größte Schatz dieser Stadt sind ihre Menschen, die – sicher auch wie in Köln – das Herz am rechten Fleck haben:

Sie werden hier in Bonn sehr viele Menschen jeden Alters vorfinden, die sich ehrenamtlich für ihren Glauben und in der Gemeinschaft engagieren, und dies nicht nur in den klassischen Pfarrgemeinden, sondern auch in den Verbänden und Organisationen. Und auch die überproportional vielen katholischen Schulen und Kitas in Bonn sind lebendige Kirchorte, an denen die christliche Gemeinschaft gelebt wird.

Vielfältig wie die Orte sind auch die Formen, mit denen wir hier in Bonn unserem Glauben Ausdruck verleihen: von der „klassischen“ Gemeindepastoral und der Jugendpastoral über die Frauenseelsorge und die Gemeinschaft Sant Egidio bis hin zu caritativen Angeboten, in Suppenküchen, Kleiderkammern und vielem mehr arbeiten Menschen in unserer Stadt daran, das Reich Gottes erfahrbar zu machen.

Darüberhinaus sind wir froh über unsere ökumenischen Kontakte und die interreligiöse Zusammenarbeit, und wir sind auch froh darüber, dass sich immer wieder auch nicht-Gläubige von unserem Engagement ansprechen lassen.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in den nächsten Monaten etwas von dieser Vielfalt zu zeigen. Wir freuen uns auf gemeinsame Gottesdienste und Gebete. Wir freuen uns auf Gespräche und Ideen, wie wir unsere Gemeinschaft und unser Wirken in die Gesellschaft hinein noch besser gestalten können.

Daher noch einmal: Herzlich willkommen in Bonn!

Als kleines Geschenk habe ich Ihnen eine Kerze von der heiligen Adelheid mitgebracht. Adelheid ist diejenige, die im heutigen Pützchen ihren Stab in den trockenen Acker bohrt und Wasser sprudeln lässt. Wasser, das froh macht, das Leben schenkt, das Mut gibt. Ein gutes Zeichen für einen Neuanfang, für den wir alles Gute wünschen!